



Modul Fragenkatalog

Fahrtbereich 1

Segelyachten

**Unterlage für Ausbildungsstätten und Kandidaten
zur Erlangung von Befähigungsausweisen des MSVÖ
sowie Internationale Zertifikate für die Führung
von Yachten auf See beim MSVÖ**

Sehr geehrte Ausbildungsstätte!
Sehr geehrte(r) Kandidat(in)!

Für den Fragenteil der Theorieprüfung für Befähigungsausweise zur Führung von Yachten auf See bietet der MSVÖ folgende Gesamtfragenkataloge an:

- **Allgemeine Fragenkataloge** (Fahrbereiche 1 und 2)
- **Modul Fragenkataloge** für Segel- und Motoryachten (Fahrbereiche 1 und 2)
- **Erweiterungsfragenkataloge** zu den Allg. Fragenkatalogen (Fahrbereiche 3 und 4).

Der Fragenteil einer Theorieprüfung besteht aus einer Auswahl von Fragen der allgemeinen Fragenkataloge bis zum entsprechenden Fahrbereich.

Für die Fahrbereiche 1 und 2 müssen wahlweise zusätzlich Fragen aus den Modul Fragenkatalogen Segel- und/oder Motoryacht beantwortet werden.

Für die Fahrbereiche 3 und 4 besteht der Fragenteil aus Fragen der Erweiterungsfragenkataloge für diese Fahrbereiche.

Die Fragen aus den Modul-Fragenkatalogen Segel- oder Motoryacht können auch als eigene Erweiterungsprüfung beantwortet werden.

Die Fragen der Gesamtfragenkataloge sind wie folgt gekennzeichnet:

Erstes Zeichen:

Fahrbereich ab dem die Frage geprüft wird. Für Fahrbereich 1 werden nur Fragen des Fahrbereiches 1 geprüft. Für Fahrbereich 2 werden auch Fragen des Fahrbereiches 1 geprüft. Für Fahrbereich 3 und 4 werden jeweils die Fragen der Erweiterungsfragenkataloge geprüft. Fragen der niedrigeren Fahrbereiche könnten zum Verständnis relevant sein.

Zweites Zeichen:

- **A, B, C, D, E, F** = Frage eines Allgemeinen Fragenkataloges oder Erweiterungsfragenkataloges aus den Sachgebieten A, B, C, D, E, oder F.
- **S** = Frage aus dem Sachgebiet "Segeljacht" eines Modul-Fragenkataloges Segelyacht
- **M** = Frage aus dem Sachgebiet "Motorjacht" eines Modul-Fragenkataloges Motoryacht

Drittes und viertes Zeichen:

Buchstabe des Kapitels innerhalb des Sachgebietes und Ziffer der Frage.

Von den angeführten Antworten zu den Fragen wird eine als richtig bewertet, die drei anderen Antworten sind weniger zutreffend.

In den **Gesamtfragenkatalogen** ist die erste Antwort fett, sie ist die richtige Antwort.

Die **Prüfungsfragenkataloge** die beim Fragenteil der Theorieprüfung beantwortet werden müssen sind eine Auswahl von Fragen aus den Gesamtfragenkatalogen. In diesen ist die richtige Antwort nicht fett und die Reihenfolge der Antworten wird regelmäßig geändert.

Der Fragenteil der Theorieprüfung gilt als bestanden wenn insgesamt 75 % aller Fragen (inklusive der gewählten Modul – Sachgebiete) richtig sind, und mindestens die Hälfte der Fragen jedes Sachgebietes ebenfalls richtig beantwortet sind.

Bei der Formulierung der Fragen und Antworten erlauben wir uns für Personen die männliche Form zu verwenden.

Ihr Prüfungsreferat des MSVÖ

Sachgebiet Fragen Modul Segelyacht

Sachgebiet	Anzahl Prüfungsfragen FB1
S. Modul Segeljacht	
S.1 Manöver und Segeltheorie	
S.2 Jachtbau und Schiffstechnik	10
S.3 Navigatorische Besonderheiten	
S.4 Sicherheit auf See speziell für Segler	
Gesamtfragen Modul Segelyacht FB1	10

1 S **Modul Segeljacht**

1 S.1 **Manöver und Segeltheorie**

1 S.1.01 **Welches Vorsegel wird bei stärkerem Wind gefahren?**

Fock

Genua

Blister

Gennaker

1 S.1.02 **Welche Funktion hat der Baumniederholer?**

er verhindert das Aufsteigen des Großbaumes auf Vorwindkursen

er dient zum Spannen des Lazy Jack

er fixiert den Baum wenn das Segel reißt

er verhindert das Umschlagen des Baumes bei der Halse

1 S.1.03 **Wofür ist der Holepunkt der Genuaschot verstellbar ?**

um den Zug der Schot zwischen Achterliek und Unterliek zu verteilen

um den Zug der Schot zwischen Vorliek und Achterliek zu verteilen

damit die Schot immer an eine Winsch gelegt werden kann

damit entweder die Backbord- oder die Steuerbordschot wirksam werden

1 S.1.04 **Was kann mit der Großschot eingestellt werden?**

der Anstellwinkel des Großbaumes

die Länge des Großbaumes

der Anstellwinkel des Spibaumes

die Vorliekspannung

1 S.1.05 **Wann ist ein Segelschiff „luvgierig“ ?**

wenn es sich von selbst in den Wind dreht

wenn es mit dem Heck in den Wind dreht

wenn es von selbst eine Halse macht

wenn es sich vom Wind wegdreht

1 S.1.06 **Wie äußert sich „Leegierigkeit“ ?**

das Schiff versucht sich vom Wind wegzudrehen

das Schiff versucht sich zum Wind zu drehen

das Schiff versucht den Bug ins Wasser zu drücken

das Schiff versucht parallel nach Lee zu treiben

1 S.1.07 **Welche Großsegel sind besser bei gutem Wind auf Kursen hoch am Wind?**

flach getrimmte Großsegel

Großsegel ohne Achterliek

bauchig getrimmte Großsegel

Großsegel mit Bullenstander gesichert

1 S.1.08 **Wie funktioniert ein Bindereff ?**

der untere Teil des Großsegels wird mit Reffkauschen und Reffleinen zum Baum gezogen

in das Großsegel wird mittig ein Bauch eingebunden

der untere Teil des Großsegels wird um den Mast gewickelt und festgebunden

das Achterliek des Großsegels wird mit Bändseln eingebunden



- 1 S.1.09 **Auf welchen Kursen kann das Roll-Vorsegel geborgen werden ?**
- auf allen Kursen**
 nur vor dem Wind
 nur im oder nahe im Wind
 nur auf Halbwindkurs
- 1 S.1.10 **Auf welchen Kursen wird das Großsegel am besten geborgen ?**
- im oder nahe am Wind**
 auf allen Kursen
 platt vor dem Wind
 auf Halbwindkurs
- 1 S.1.11 **Wie nähert man sich unter Segel einer Muring-Boje so, dass man daran festmachen kann?**
- mit einem Aufschiesser**
 mit einer Halse
 mit einem Bojentörn
 in Rückwärtsfahrt
- 1 S.1.12 **Welche Unterstützung der Crew braucht der Rudergänger meist bei einer Wende?**
- Bedienung der Genuaschoten**
 Bedienung der Wendeleine
 Bedienung des Autopiloten
 Bedienung des Genuafalls
- 1 S.1.13 **Welche Unterstützung der Crew braucht der Rudergänger meist bei der Halse?**
- Bedienung der Genuaschoten und der Großschot**
 Bedienung der Genua-Rollschot und des Großniederholers
 Bedienung der Genuaschot und der Halseschot
 Bedienung der Genuafall und Großfall
- 1 S.1.14 **Wann soll ein Segel bauchig getrimmt werden?**
- bei schwachem Wind**
 bei Starkwind
 bei entgegenkommenden Winden
 bei schralenden Winden
- 1 S.1.15 **Was zeigen Trimmfäden an ?**
- den Strömungsverlauf entlang des Segels**
 den Luftdruck an Vor- und Rückseite des Segels
 den Zug in Vor- und Achterliek
 die Faltenbildung im Segel
- 1 S.1.16 **Warum hat ein Segelboot den Segeldruckpunkt meist vor dem Lateraldruckpunkt ?**
- um Luvgerichtigkeit durch die seitlich angreifenden Segelkräfte auszugleichen**
 um Leegierigkeit durch die seitlich angreifenden Segelkräfte auszugleichen
 um bei größeren Ruderausschlägen stabil zu bleiben
 um die Leegierigkeit bei gerefften Segeln auszugleichen
- 1 S.1.17 **Was ist der Segeldruckpunkt ?**
- der zentrale Angriffspunkt aller Windkräfte auf die Segel**
 der Punkt an dem die Schotkraft wirkt (Holepunkt)
 der Punkt an dem der Segelbauch am größten ist
 der Punkt an dem der Unterdruck am Segel am größten ist

- 1 S.1.18 **Beim Reffen einer Rollgroß in den Mast bilden sich Falten im Wickel. Was kann die Ursache sein ?**
- der Großbaum ist nicht auf die richtige Höhe angedirkt**
 die Latten des Großsegels stehen nicht exakt rechtwinkelig
 der Traveller ist nicht losgeworfen
 der Mast ist durch die Rollschot zu stark belastet
- 1 S.1.19 **Was geschieht bei einem „Quickstop“ Manöver ?**
- über Stag gehen mit Fock back, halsen mit Groß dicht**
 über Stag gehen mit Groß back, halsen mit gefierter Groß
 über Stag gehen mit Wende, halsen mit Groß back
 über Stag gehen mit Stützruder, halsen mit gefierter Groß
- 1 S.1.20 **Was ist ein Twist im Segel ?**
- ein oben und unten unterschiedlicher Anstellwinkel**
 eine Krümmung im Achterliek wegen des oben schwächeren Windes
 eine durch Wende oder Halse entstandene Verdrehung des Segels um das Fall
 eine Krümmung des Gewebes des Segels im Scheitel des Segels
- 1 S.1.21 **Auf welchem Kurs erzeugt das Großsegel die meiste Kraft in Vortriebsrichtung?**
- auf etwas achterlicher als Halbwindkurs**
 auf etwas vorlicher als Amwindkurs
 auf Kurs platt vor dem Wind
 auf etwas achterlicher als Raumschotkurs
- 1 S.1.22 **Welche Rollreffanlagen gibt es für Großsegel ?**
- einrollen in den Mast oder in den Baum**
 nur einrollen in den Baum möglich
 nur einrollen in den Mast möglich
 einrollen geht nur mit Vorsegel
- 1 S.1.23 **Wie wird ein Großbaum-Rollgroßsegel gesetzt?**
- es wird mit Zug am Großfall vom Großbaum gewickelt**
 es wird mit Zug an der Großschot aus dem Großbaum gewickelt
 es wird mit Zug am Großfall aus dem Mast gewickelt
 es wird mit Zug an der Dirk aus dem Großbaum gezogen
- 1 S.1.24 **Was kann zum Aufstoppen beim Anlegen unter Segel verwendet werden?**
- Leinen**
 Stoppersegel
 90° Rudereinschlag
 Groß dichtholen
- 1 S.1.25 **Welche Seiten hat das Winddreieck?**
- Wahrer Wind, scheinbarer Wind, Fahrtwind**
 Bordwind, scheinbarer Wind, Wind von vorne
 Nordwind, Ostwind, Fallwind
 Wahre Winddrehung, gefühlte Winddrehung, Wind von vorne
- 1 S.1.26 **Welche Kraft am Segel entsteht durch die Profiltiefe?**
- Auftrieb**
 Abtrieb
 Antrieb
 Wegtrieb

- 1 S.1.27 **Wie fährt man ein POB Manöver mit Q-Wende ?**
- abfallen, Q-Wende, abfallen, Nahezu-Aufschiesser**
 anluven, Wende, abfallen, mit Q-Wende POB einkreisen
 abfallen, 5 Schiffslängen weitersegeln, Q-Wende, auf Vorwindkurs zum POB
 Q-Wenden sind ungeeignet für POB
- 1 S.1.28 **Was ist beim Lateralplan von Segelschiffen zu beachten?**
- der seitliche Wasserwiderstand sollte groß sein**
 der Mastfuß sollte tief angebracht sein
 der seitliche Wasserwiderstand sollte klein sein
 das Heck sollte hochgezogen sein
- 1 S.1.29 **Wohin führt die Reffleine einer Vorsegel-Rollreffanlage ?**
- zur Trommel**
 zur Reffkausch
 an eine geeignete Stelle in der Mitte des Vorsegels
 zur Reffrolle am Vorsegelfall
- 1 S.2 **Jachtbau und Schiffstechnik**
- 1 S.2.01 **Welche Anforderungen erfüllt ein gutes Segelmaterial?**
- reißfest, formstabil, UV-beständig**
 windabweisend, dehnfähig, leitfähig
 temperaturbeständig und glatt
 grob gewebt, in Bahnen von 20m Breite verfügbar
- 1 S.2.02 **Was ist ein Multihull ?**
- Schiff mit mehr als einem Rumpf**
 Schiff mit mehr als 2 Rümpfen außer Katamaran
 Schiff mit Rumpf aus dreilagigem Gelcoat
 unsinkbares Schiff mit Doppel – Rumpf
- 1 S.2.03 **Was ist eine Slup ?**
- ein einmastiges Segelboot mit Vor- und Großsegel**
 ein Beiboot mit Ruder
 ein einmastiges Segelboot mit Lateinersegel
 ein zweimastiges Segelboot mit Besansegel
- 1 S.2.04 **Wozu kann ein Segelschiff ein ausfahrbares Schwert haben?**
- gegen die Abdrift**
 anstatt des Ruders
 gegen seitliche Wellen
 gegen Piraten
- 1 S.2.05 **Was ist eine Pinne ?**
- ein Hebel zum direkten Betätigen des Ruders**
 ein Steckstab zum Belegen von Leinen
 ein aufklappbares Ruder
 ein seitlicher Zapfen am Steuerrad

- 1 S.2.06 **Wie wird die seitliche Stabilität des Mastes erreicht?**
- durch Wanten und Salings**
 durch Stagwanten und Seitenpüttings
 durch Stagen und Backstagen
 durch den Mastfuß
- 1 S.2.07 **Was ist ein Spinnaker ?**
- großes meist symmetrisches Vorsegel**
 kleines meist unsymmetrisches Vorsegel
 großes meist unsymmetrisches Vorsegel
 kleines meist symmetrisches Vorsegel
- 1 S.2.08 **Welche Ecken hat ein dreieckiges Schratsegel?**
- Kopf, Hals, Schothorn**
 Kopf, Fuß, Schothand
 Hals, Hand grün, Hand rot
 Kopf, 2 x Schothorn
- 1 S.2.09 **Was fällt unter „stehendes Gut“?**
- Wanten und Stagen**
 Fallen und Dirk
 Aufbauten und Antennen
 Reling und Bugkorb
- 1 S.2.10 **Was fällt unter „laufendes Gut“?**
- Fallen und Schoten**
 Wanten und Stagen
 Spieren und Bäume
 Winschen und Taljen
- 1 S.2.11 **Aus welchen Daten kann ich ein Polardiagramm zeichnen?**
- Windeinfallrichtungen und Fahrt**
 Windrichtung und Positionen
 Anstellwinkel des Großsegels und rechtvoraus Richtungen
 Windeinfallrichtungen und Kompasswerte
- 1 S.2.12 **Welche Antriebsarten sind für den Propeller bei Segelbooten üblich?**
- Welle, Sailandrive**
 Segelgetriebe, Segelwelle
 Innenpropeller und Faltwelle
 Speeddrive und Senkpropeller
- 1 S.2.13 **Wozu dient die Saling?**
- zum Abspreizen der Oberwant am Mast**
 zum Befestigen der Unterwant
 zum Befestigen des Salinglichtes
 zum Abstützen des Großsegels auf Raumschotkursen
- 1 S.2.14 **Wann wird ein Schiff als "stabil" bezeichnet ?**
- wenn es sich bei Krängung wieder aufrichtet**
 wenn die Zuladung an ihrem Platz bleibt und nicht verrutscht
 wenn sich der Rumpf nicht mehr als 1% durchbiegt
 wenn es in der gekrängten Lage sicher verweilt

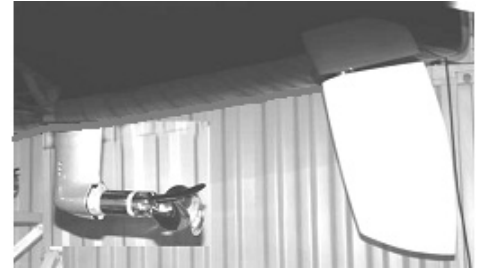
1 S.2.15 **Wie nennt man diesen Antrieb?**

Saildrive

Z-Trieb

Starrer Wellentrieb

Jet-Trieb



1 S.3 **Navigatorische Besonderheiten**

1 S.3.01 **Was muss man bei der Kursbestimmung unter Segel mit einrechnen ?**

Beschickung für Wind

Beschickung für Luvgerigkeit

Beschickung für Krängung

Beschickung für Kompassstilt

1 S.3.02 **Was ist der Wendewinkel bei der Navigation zum Aufkreuzen?**

Winkel zwischen rwK auf Steuerbordbug und rwK auf Backbordbug

Winkel zwischen MgK auf Steuerbordbug und MgK auf Backbordbug

Winkel zwischen Windeinfall und Bugrichtung

Winkel zwischen KdW vor der Halse und KdW nach der Halse

1 S.3.03 **Was muss man bei der Berechnung der Segelzeit und Ankunftszeit bei Zielen in Luv beachten?**

bei Kreuzschlägen zu Zielen in Luv ist die Annäherungsgeschwindigkeit wesentlich geringer als die Fahrt durchs Wasser

bei Kreuzschlägen zu Zielen in Luv erhöht der Fahrtwind die Fahrt durchs Wasser und dadurch erreicht man das Ziel genau so schnell wie auf direktem Weg

bei Kreuzschlägen zu Zielen in Luv ist die Annäherungsgeschwindigkeit größer als die Fahrt durchs Wasser

bei Kreuzschlägen zu Zielen in Luv ist die Annäherungsgeschwindigkeit auf einem Bug immer negativ

1 S.4 **Sicherheit auf See speziell für Segler**

1 S.4.01 **Was ist bei Bruch eines Stages oder einer Want bei Kurs am Wind zu tun?**

Schoten loswerfen

Schoten anholen

Fallen loswerfen

Baumniederholer setzen

1 S.4.02 **Was ist bei Mastbruch vorrangig zu tun?**

herabhängende Teile festzurren oder entfernen

Notantenne an der Reling montieren

Segel reparieren

herabhängende Teile nachschleppen zum späteren Bergen

1 S.4.03 **Was kann man bei Bruch der Übertragung Steuerrad-Ruder tun?**

Kurs halten durch Großsegel und Vorsegel neutral trimmen

Kurs halten durch Loswerfen der Schoten

Kurs halten durch dichtholen des Großsegels

Kurs halten durch dichtholen des Vorsegels

1 S.4.04 **Was sind häufige Ursachen für Mastbruch?**

gebrochene Stage oder Wanten

gebrochene Lümmelbeschläge

gebrochene Relingstützen und Bugkörbe

gebrochene Fallenstopper

